

Ins Fettnäpfchen treten

Jeder von uns ist schon einmal ins Fettnäpfchen getreten, doch welche Geschichte verbirgt sich eigentlich hinter dieser Redewendung?

Das Wort **Fettnäpfchen** setzt sich aus zwei Wörtern zusammen: **Fett** und die Verkleinerungsform von **Napf**, also Näpfchen. Das Adjektiv fett ist ursprünglich ein niederdeutsches Wort. Diesem zugrunde liegen sehr alte Adjektiva in verschiedensten Sprachen. Zum Beispiel, „*faita*“ in germanischer Sprache oder das mittelniederländische Wort „*feit, feitijs*“, welches „wohlgeformt, schön“ bedeutet. Die Herkunft des Nomens Napf ist leider unklar, doch lässt es sich beispielsweise vom altnordischen Wort „*hnappr*“ in der Bedeutung „Schale, Schüssel“ ableiten.

„Oje, jetzt bin ich wieder ordentlich ins Fettnäpfchen getreten!“. Wer von uns kennt nicht dieses peinliche Gefühl, wenn man ein Thema anschneidet, das für den Betroffenen unangenehm ist. Die Herkunft dieser Redensweise geht auf eine bäuerliche Sitte zurück, auf dem Fußboden in der Nähe des Herdes einen Napf mit Fett bereitzuhalten. Doch dabei gehen die Erklärungen auseinander, ob dieser Napf mit Fett zum Einfetten der Schuhe diene, oder ob es sich dabei um das herabtropfende Fett von Wurst und Schinken handelte, die zum Trocknen an der Decke aufgehängt wurden. Doch in beiden Fällen bestand die Gefahr, dass ein unaufmerksamer Besucher versehentlich hineintrat und dadurch die Hausfrau sehr verärgerte.



Quellen:

Kluge, Friedrich. Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. New York: de Gruyter, 2002.

<http://www.redensarten.net/Fettnaepfchen.html> (24.8.2011)

http://de.wikipedia.org/wiki/Ins_Fettn%C3%A4pfchen_treten (24.8.2011)

Bildnachweis:

http://www.google.at/imgres?q=ins+fettn%C3%A4pfchen+treten&um=1&hl=de&sa=N&rlz=1R2ADFA_deAT414&biw (24.8.2011)

Für den Inhalt und das Layout dieser Worterklärung verantwortlich: Mag. Wolfgang Steinhauser
Ergänzende oder neuere wissenschaftliche Erkenntnisse zu diesem Begriff werden gerne in der Bibliothek entgegengenommen.